

Jugend forscht

Nach dem Sieg in Steinsel ist Düdelingen als einziges Team im Frauenbasketball ungeschlagen

VON ANDREA WIMMER

Amicale Steinsel und T71 Düdelingen, die Finalisten der Vorsaison, sind erstmals in der neuen Spielzeit im Frauenbasketball aufeinandergetroffen. Die Mannschaft aus dem Süden schlug den Meister mit 72:59 und ist nun alleiniger Tabellenführer.

Catherine Mreches wirbelte so entschlossen übers Parkett, dass selbst eine routinierte Könnlerin wie Erica Morrow Probleme hatte. Die Kapitänin von T71 Düdelingen und die Profispielerin von Amicale Steinsel lieferten sich im Spitzenspiel der Total League manch sehenswertes Duell, aber die 18-jährige Mreches war nicht die einzige, die den Serienmeister an diesem Abend in eigener Halle in Bedrängnis brachte. Düdelingen, der Überraschungsfinalist der Vorsaison, trat in Steinsel ungewöhnlich selbstbewusst auf und besiegte den Titelfavoriten mit 72:59.

„Das war bisher unser bestes Saisonspiel, weil wir als Kollektiv aufgetreten sind. Wir waren aggressiver und haben mehr miteinander gespielt“, erklärte Mreches den Erfolg am fünften Spieltag. Die



T71-Spielerin Catherine Mreches, hier gegen Amicales Liz Schmitz (l.), ist mit nur 18 Jahren schon Kapitänin eines Spitzenteams.

(FOTO: SERGE WALDBILLIG)

RESULTATE UND TABELLE

TOTAL LEAGUE

Wiltz - Contern	63:71
Musel Pikes - Etzella	57:66
Amicale - T71	59:72
Basket Esch - Résidence	82:64
Gréngewald - Sparta	66:59

1. T71	5	5	0	346:293	10
2. Amicale	5	4	1	392:302	9
3. Basket Esch	5	4	1	374:335	9
4. Contern	5	3	2	348:328	8
5. Etzella	5	3	2	337:336	8
6. Gréngewald	5	3	2	326:333	8
7. Musel Pikes	5	2	3	327:306	7
8. Wiltz	5	1	4	310:338	6
9. Sparta	5	0	5	301:359	5
10. Résidence	5	0	5	277:408	5

junge Formation, die bereits im Laufe der vergangenen Spielzeit einen großen Schritt nach vorne gemacht hatte, hat sich offensichtlich weiter verbessert. „Wir vertrauen uns gegenseitig. Wenn das funktioniert, funktioniert eine Mannschaft“, meinte die Kapitänin, mit 13 Punkten eine der erfolgreichsten Werferinnen ihres Teams. „Wir ergänzen uns gut“, sagte Svenia Nurenberg, die seit dieser Saison in der Startfünf spielt und zwölf Punkte erzielte.

Nachwuchs im Fokus

Die Düdelingerinnen haben die personellen Veränderungen vor der aktuellen Spielzeit erstaunlich gut verkraftet. Fünf erfahrene Ak-

teurinnen – neben den Profis auch Mandy Geniets (Studium), Michèle Orban (Schwangerschaft) und Pascale Hut (Karriereende) – standen nicht mehr zur Verfügung. So rückten die Nachwuchsspielerinnen noch mehr in die Verantwortung. Nurenberg und Delia Sak sind wie Mreches 18, Julie Nilles ist 17 Jahre alt. „Wir haben auch durch die Teilnahme an der U18-EM einen Schritt nach vorne gemacht. Dort wurde sehr schnell und körperlich gespielt“, berichtete Nurenberg. Zusammen mit den neuen US-Profis Shalonda Winton und Jessica Lindstrom traten die Teenager mutig auf, was sich auch in neun getroffenen Dreipunktwürfen zeigte. Sieben davon erzielten

die Luxemburgerinnen. „Wir haben cleverer gespielt als noch in der vergangenen Saison. Das war auch das Ziel, das wir uns gesetzt hatten“, lobte T71-Trainer Thierry Kremer sein Team.

Gerade gegen Steinsel, die dominierende Mannschaft der vergangenen Jahre, war das wichtig. „Die Defensive machte den Unterschied aus“, so Kremer. Amicale hatte die bisherigen vier Saisonspiele mit mindestens je 80 erzielten Punkten gewonnen, eine Zahl unter 60 hat Seltenheitswert beim Doublegewinner von 2017 und 2018. Besser als früher hatten die Düdelingerinnen auch die eigenen Nerven im Griff. Als Amicale im Schlussviertel eine Auf-

holjagd startete, währte die Verunsicherung der Gäste nur kurz. Sie brachten den Erfolg über die Zeit.

Für das Amicale-Team, das zuletzt vier Mal in Serie Meister geworden war, war es eine ungewohnte Erfahrung. „Man lernt wieder, zu verlieren“, meinte Kapitänin Liz Schmitz. Ihre Mannschaft müsse wieder an früheren Stärken arbeiten. „Das haben wir in den vergangenen Wochen ein bisschen verschlampt.“

Einige der Spielerinnen seien etwas angeschlagen gewesen, doch Schmitz suchte nicht ansatzweise nach Ausreden. Vielmehr erkannte sie die Leistung der Düdelingerinnen an: „Sie haben besser gespielt und verdient gewonnen.“

Niederkorn besiegt Racing

Im Frauenfußball liegt der FC Progrès jetzt hinter Spitzenreiter Bettemburg auf dem zweiten Platz

Progrès Niederkorn ist im Frauenfußball nun erster Verfolger von Tabellenführer Bettemburg. Die Mannschaft von Trainer Steve Senisi gewann am fünften Spieltag mit 2:0 gegen Racing und setzte sich im Klassement vom zuvor punktgleichen Tagesgegner ab. Andrade und Thompson erzielten die Treffer für Niederkorn.

„Wir haben umgesetzt, was wir im Training eingeübt hatten. Wir waren diszipliniert, konzentriert und wollten den Sieg mehr als der Gegner“, erklärte Thompson, die auch die Vorarbeit für Andrades Treffer leistete. „Eine Vorlage und ein Tor in so einem wichtigen Spiel – mehr kann ich mir nicht wünschen. Das ist nur durch Teamarbeit möglich.“

In der Tabelle hat Niederkorn drei Zähler Rückstand auf Bettemburg. Das Verfolgerfeld, das zuvor aus vier punktgleichen Teams bestanden hatte, wurde etwas auseinandergezogen. Bettemburg gewann mit 3:0 gegen die En-



Amy Thompson führte Niederkorn zum wichtigen 2:0-Sieg gegen Racing. (FOTO: S. GUILLAUME / LW-ARCHIV)

tente Wormeldingen/Münzbach/Grevenmacher und ist als einzige Mannschaft noch ohne Punktverlust.

Junglinster vergibt 3:0-Führung

Junglinster spielte 3:3 unentschieden gegen die Entente Itzig/Cebra, nachdem der Titelverteidiger zunächst mit 3:0 in Führung gegangen war. In den ersten 25 Minuten habe man ein überragendes Spiel gezeigt, meinte Birkel, die nach dem 1:0 von Tangeten zwei Treffer erzielt hatte. „Aber nach dem dritten Tor gaben wir das Spiel total aus der Hand“, so die Offensivspielerin.

Die Anfangsphase der zweiten Halbzeit habe man dann „verschlafen“. Für die Gastgeber erzielten Morgado, Noesen und Silva die Tore. „Das Spiel hätte keinen Sieger verdient gehabt“, resümierte Birkel.

Ihre Mannschaft wurde von Mamer überholt, das 2:1 gegen die Entente Rosport/Berdorf-Cons-

torf/Christnach gewann. Aufsteiger Wintger siegte mit 3:2 in Schiffingen, Ell mit 4:1 in Fels.

In der einzigen Partie der Handball-Nationaldivision gewann Standard mit 30:20 in Schiffingen. Im Pokal wurde Diekirch der Fa-

voritenrolle beim 51:9 beim Promotionsclub Mersch mehr als gerecht. Die Zweitligisten Esch (25:14 gegen Redingen) und Bettemburg (22:19 gegen Red Boys) zogen hingegen überraschend ins Viertelfinale ein. AW

RESULTATE UND TABELLEN

FUSSBALL – LIGA 1

Schiffingen - Wintger	2:3
Niederkorn - Racing	2:0
Bettemburg - E. Wormeldingen	3:0
E. Itzig - Junglinster	3:3
E. Rosport - Mamer	1:2
Fels - Ell	1:4

1. Bettemburg	5	5	0	0	21:1	15
2. Niederkorn	5	4	0	1	14:6	12
3. Mamer	5	3	2	0	13:2	11
4. Junglinster	5	3	1	1	17:7	10
5. Racing	5	3	0	2	25:6	9
6. E. Wormeldingen	5	3	0	2	16:9	9
7. Ell	5	2	1	2	11:11	7
8. Wintger	5	2	1	2	9:12	7
9. E. Itzig	5	1	1	3	13:12	4
10. E. Rosport	5	1	0	4	6:20	3

11. Schiffingen	5	0	0	5	3:24	0
12. Fels	5	0	0	5	1:39	0

HANDBALL – NATIONALDIVISION

Schiffingen - Standard	20:30					
1. HB Käerjeng	6	6	0	0	214:105	12
2. HB Düdelingen	6	5	1	0	171:94	11
3. Diekirch	6	4	1	1	183:118	9
4. Museldall	6	3	0	3	142:145	6
5. Standard	6	2	0	4	117:133	4
6. Schiffingen	6	2	0	4	124:147	4
7. Red Boys	6	1	0	5	114:168	2
8. Redingen	6	0	0	6	63:218	0

POKAL – ACHELFINALE

HB Esch - Redingen	25:14
Mersch - Diekirch	9:51
Bettemburg - Red Boys	22:19